

Modul 4 29.11. – 01.12.21**Weiterführendes Training zur Erweiterung des berufsfeldbezogenen Rollen- und Handlungsspektrums**

- Skilltraining / Markt der Ressourcen
- Blick auf Machtverteilungs- und Entscheidungsprozesse in Gruppen / Teams
- Wiederholung / Vertiefung: Aktionssoziometrische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe
- Vertiefung Feedback und Sharing
- Abschied, unter anderem von Einzelnen aus der Gruppe und deren Bedeutung für die Arbeit mit der Gruppe
- Resümee/Analyse des gesamten Gruppenprozesses der vier Module

REFERENT/INNEN

**Manfred Jannicke,**

geboren 1965, Diplom Sozialpädagoge, Psychodramaleiter (DFP/FEPTO), Supervisor, Geschäftsführer und pädagogischer Leiter eines Kinder- und Jugendhilfeträgers in Berlin

Liliana Szczyglowski,

geboren in Polen, aufgewachsen in Hannover. Studium der Sozialen Arbeit in Hannover, mehrjährige Erfahrung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Projektarbeit in der Flüchtlingshilfe mit jesidischen Frauen und Kindern, interkulturelle Suchthilfe-Beraterin in deutscher und polnischer Sprache, Psychodrama-Leiterin in Hannover

www.psychodramainstitut.de

INFORMATIONEN EREV-Geschäftsstelle
INHALTE Petra Wittschorek
 Telefon 0511- 39 08 81-15
 E-Mail p.wittschorek@erev.de

ANMELDUNG **Seminarverwaltung**
 Telefon Melanie Großkopf, Dunja Kreutz
 E-Mail 0511 – 39 088-10 oder -17
seminarverwaltung@erev.de

TEILNAHMEBEITRAG **1.724,- €** für EREV-Mitglieder
1.864,- € für Nichtmitglieder
 inkl. Unterkunft und Verpflegung für alle vier Module

TEILNEHMERZAHL 18 (feste Gruppe)

TAGUNGORT Stephansstift – Zentrum für Erwachsenenbildung gGmbH
 Hotel und Tagungshaus
 Kirchröder Straße 44
 30625 Hannover
 Telefon: 0511 – 53 53-311
www.zeb.stephansstift.de

FORTBILDUNGSZEITEN Beginn: 14.00 Uhr
 (davor ab 13.00 Uhr Mittagsimbiss)*
 Ende: 12.30 Uhr
 (danach gemeinsames Mittagessen)*

* Änderungen vorbehalten

Teilnahmebedingungen für mehrteilige Fortbildungen

Der Teilnahmebeitrag umfasst die Unterbringung, Verpflegung sowie die Fortbildungsleistungen. Die Teilnahmebedingungen inklusive Anmeldeunterlagen für mehrteilige Fortbildungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.erev.de ->fortbildungen.

Hinweis

Alle, die sich anmelden, sollten sowohl im eigenen Interesse als auch dem der anderen Teilnehmenden Lust haben und bereit sein, sich auf die selbst-erfahrungsorientierten Anteile des Kurses einzulassen. Die Leiter/innen sind befähigt und erfahren in der Arbeit mit dem nötigen Schutzraum und im traumapädagogischen Feld. Bei erfolgreicher Teilnahme an allen vier Blöcken und Abgabe aller schriftlichen Reflektionen kann der Kurs auf Antrag beim Psychodrama Institut für Europa e.V. als drei Arbeitseinheiten (ein Workshop) der international anerkannten Weiterbildung zum "Psychodrama Practitioner" angerechnet werden.



Bild: www.pexels.com

Kinder, Jugendliche und Familien spielend unterstützen – Psychodrama für die Kinder- und Jugendhilfe

Grundkurs in 4 Blöcken à 3 Tage

2021 in Hannover

INHALT UND ZIELSETZUNG

Die Aktionsmethoden des Psychodramas, dieser "ersten systemischen Theorie", sind die geheimen Zutaten erfolgreicher Arbeit mit Einzelnen und Gruppen, zur Verbesserung des Selbstwerterlebens sowie der Spontaneität und der Entdeckerlust von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Doppeln, Spiegeln, Rollenübernahme und Rollentausch beziehen sich auf die Entwicklungsstufen, die alle Menschen im Laufe ihres Heranwachsens durchlaufen. Sie anzuwenden ist leicht, macht Spaß und schafft Gemeinschaftsgefühl bei den Kindern, Jugendlichen und Familien sowie den Fachkräften.

Mit all seinen Formen dessen, was heute als sogenannte Aufstellungsarbeit bekannt ist ("Soziometrie", "soziales Atom" u.a.), schafft das Psychodrama leichte Zugänge zu den Tiefenstrukturen von Gruppen, ermöglicht das so wichtige Sich-Zeigen und Gesehen-Werden und schafft Möglichkeiten für das Erleben von Zugehörigkeit, Akzeptanz und gegenseitiger Unterstützung.

Im Als-Ob der psychodramatischen Szenen öffnen sich experimentelle Zugänge zur Welt, es wächst das Zutrauen, neue Wege und eigene Lösungen zu kreieren und auszuprobieren ("Soziodrama"). Playback- und Forum-Theater sind Weiterentwicklungen, die weltweit in der Team- und Organisationsentwicklung sowie auch in vielerlei Kompetenztrainings eingesetzt werden.

Die Zielsetzung des Kurses liegt in der Erweiterung des Rollenspektrums der Fachkräfte, mit deren Hilfe sie ihr Einfühlungsvermögen, ihre Empathie und ihre erzieherischen und beraterischen Handlungsspielräume trainieren und damit ihre Zugänge auch zu schwer erreichbaren oder eingeschränkten Kindern, Jugendlichen und Familien weiterentwickeln (Inklusions- und Diversitätsorientierung).

METHODIK

Ganz viele Mitmach- und Ausprobierübungen, Training differenzierter Feedbacks und Prozessreflexion als Arbeitsmethoden, szenisches /"theatrales" und erfahrungsbasiertes Arbeiten mit dem aus den Hilfkontexten mitgebrachten Material (inklusive supervisorischer Anteile), Kleingruppenarbeit, Theorie- Inputs. Schriftliche Reflektionen von Block zu Block unterstützen und verfestigen den Lernerfolg.

ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus ambulanten, teilstationären und stationären Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, die an selbsterfahrungs-basierten Lernformen Freude haben.

Modul 1 17. – 19.05.21

Einführung in die Grundelemente und -methoden des Psychodramas, bezogen auf das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe

- Einführung in die Idee von Gruppe als Lern- und Selbsterfahrungsraum sowie in die basale Schrittabfolge des Psychodramas: warm-up, Kreativ- beziehungsweise Handlungsphase, Integration, processing, folgend der Regel "vom Ich zum Du zum Wir" (beispielsweise sub-grouping).
- Erlernen und Üben der Selbstpräsentation des "Ich" vor allem in Form soziometrischer Aufstellungen, arbeitsfeldbezogener Zweier-Interviews beziehungsweise Interaktionen bis hin zu Kleingruppenvignetten (kurze Szenen / Vignetten oder Standbilder / Aufstellungen) auf der Bühne.
- Theorie-Inputs über Handlungstechniken des Psychodramas: beispielsweise Interview, Doppeln, Spiegeln, Rollenübernahme und -tausch, jeweils mit Verweis auf die zugrundeliegenden entwicklungspsychologischen Stadien.
- Erarbeitung der Elemente und Rollen im Psychodrama: Protagonist/in, Antagonist/in, Rolle, Bühne, Leitung, Sharing, Feedback, Modell des kreativen Zirkels.
- Einführung der Technik der Prozessanalyse mit Elementen der Theorievermittlung und Anschluss an das bisherige Wissen und die Arbeitsfelder der Teilnehmer/innen (sogenannte Fremdtheorien, beispielsweise Systemik).
- Reflektorische Schreibaufgabe bis zum nächsten Block.

Modul 2 16. – 18.06.21

Schwerpunkt: Arbeit mit dem spezifischen Gruppenkontext in der Kinder- und Jugendhilfe, (Herkunfts-) Familien als spezielle Gruppen

- Erarbeitung von Entwicklungsmustern, Phasenmodellen und Rollentheorien in Gruppen
- Grundtechniken zur Beurteilung von Gruppensituationen
- Familie als besondere Gruppe. Rollen und Stereotype, Genogrammarbeit, unter anderem in verschiedenen Aufstellungsformen
- Szenische Erarbeitung von psychodramatischen Bühnenarbeiten über Zugänge zu Familien der Klient/innen zur Erweiterung des persönlichen und beruflichen Rollenbeziehungsweise Handlungsspektrums.
- Ausführliche Integrations- und Processing- Phase
- Reflektorische Schreibaufgabe bis zum nächsten Block.

Modul 3 13. – 15.09.21

Szenische und soziometrische Anwendungen im Alltag der Kinder- und Jugendhilfe

- Freies Spiel in vorgegebener Szenerie
- Kreation von Szenen, Rollen und Handlungsabfolgen in, mit und durch die Gruppenmitglieder
- Formen des Forumtheaters
- Arbeit mit Puppen beispielsweise am Gruppenabend, Nutzen von leeren Stühlen
- Erarbeitung der Möglichkeiten, die sich im "normalen" Gruppenalltag bieten.
- Reflektorische Schreibaufgabe bis zum nächsten Block.